Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

aine erst dann so sie wirt so
volchomen in dem menschn
das sie maicht das der mesch
gar nichts liebhat zu zeit
leichem guet vnd halt ver
smacht zeitleichs guet vn
gern zeitleichs guet nicht
haben wolt mochst er sein
entperen vnd so sy auch
mochst was er halt hat dar
er das fiöleich aus gibt gar
oder als wil vnd er entperen
mag got ze lob vnd seinem
nachsten zu hilff vnd das
darumb das er got dester
fleissichleicher gedienen
mag mit andächtigem ge
pet mit gueten heiligen
gedancken vnd mit ander
geistleicher vbung vnd
der maister spricht mitleich
das er fiöleich aus gibt was
er hat gar oder als wil er
entperen mag darumb wan
ein yeder mensch pedarff
wol seiner leipleicher not
durft an das er mcht gele
ben mag Als dem ist ezzen
vnd trincken ein gwantel
ein herberig vnd darumb
so mueß ein mensch pehal
ten so vil zeitleichs guets so
vil vnd er pedarff zu seiner
leipleichen notdurft oder er
mueß sein leipleich notdurft
gewinnen mit seiner arbait
oder er mueß sich setzen in
ain stamd in dem er sich ver
siecht das im nicht abgee noch
zerinn sein plosse notdurfft
als das er in ein closter fuet
vnd do leben von der gmain
da er nichts augens hab Pfü
bas ist zemercken Es sind ma
nigerlay arm leut die erste
sind arm nach dem guet vnd
nicht nach dem geist als
da sind die armen leut die
gern wern reich Die andn
sint arm nach dem geist vn
nicht nach dem guet als da
sind die daugen reichen leut
die also gestruckt sind an rem
gemuet das sie kain vngedr
dente lieb habent zu zeitlich
em guet vnd mchts vnrecht
leich gewinnen wellent
jme pehaltent vnrechtleich
vnd die rr zeitleichs guet
nicht vnnüzleich vbzeren
als mit hochfart mit lusti
gem essen vnd trincken vn
mit ander wollust vnd das
sy fiöleich ausgebent rr
zeitleichs guet got zu lob
vnd zu merung gots drensts